Krankheitserreger nach §7 IfSG	Stand IfSG	Was ist das?	Betriebsschließung als Folge?	Erwartbar vom VN?	Besonderheiten	Argument
Adenoviren	ab. 20.07.2000	Mehrere Viren dieser Gruppe zugehörig. Übertragung von Mensch zu Mensch über Tröpfchen- und Gegenstandsinfektion möglich, z.B. Bindhautsymptome	Ja vor allem in Bädern und über kontaminierte Gegenstände. Ist hoch ansteckend.	eher ja		Birgt betriebsschließungstypisches Gefährudngspotential
Bacillus anthracis	ab 20.07.2000	Milzbranderreger s. unter §6 IfSG		nein		Gutes Argument für eine beispielhafte Aufzählung
Borrelia recurrentis	ab 20.07.2000	Läuserückfallfieber. Hauptsächliche Endemiegebiet ist Ostafrika. Das Bakterium wird über Kleiderläuse übertragen, nicht von Mensch zu Mensch	Dadurch, dass Deutschland kein Endemiegebiet ist wird die Kleiderlaus sich aufgrund des hohen Hygienenstandarts hierr nicht beheimatet ist, sehr unwahrscheinlich	Aufgrund der mangelnden Übertragung von Mensch zu Mensch und der Infektion über die aus Ostafrika stammende Kleiderlaus nicht zu erwarten		Gutes Argument für eine beispielhafte Aufzählung
Campylobacter sp., darmpathogen	ab 20.07.2000	Übertragung durch Tiere oder verunreinigte Lebensmittel. Auf der ganzen Welt verbreitet.	Birgt durchaus die Ghefahr einer Betriebsschlie0ung	Der VN würde erwarten, dass er den versicherten Erreger klar aufgelistet bekommt	**Unklar für VN!** Keine abschließende Aufzählung darüber, welche Arten des Campylobactererregers versichert sind	Gutes Argument für eine beispielhafte Aufzählung
Chlamydia psittaci	ab 20.07.2000	Kommt nur in Vögeln vor und kann durch ihren Staub und Sekrete auf den Menschen übertragen werden.	Wenn dann beruflicher Kontakt mit Federvieh	eher nein		Kein betriebsschließungstypisches Gefahrenpotential
Clostridium botolinum	ab 20.07.2000	s.o."Botulismus" §6 IfSG				-
Corynebacterium diphtheriae	ab 20.07.2000	s.o. §6 Diphtherie				-
Coxiella burnetti	ab 20.07.2000	Besser bekannt als Q-Fieber. Weltweit verbreitet. Häufiger Übertragungsweg durch Zoonose über Wildtiere und u.a. Schafe Ziegen. Infektiös sind vor allem die Geburtsprodukte. Mensch zu Mensch übertragung äußerst selten.	Gefahr besteht bei beruflichem speziellem Kontakt mit Tieren	Teilweise davon auszugehen		neutral
Cryptosporidium parvum	ab 20.07.2000	Cryptosporidium parvum ist ein ovaler Dünndarm-Parasit der Gattung Kryptosporidien, der Durchfall verursacht. Die durch ihn hervorgerufene Erkrankung wird als Kryptosporidiose bezeichnet. Die Kryptosporidiose ist eine Zoonose, die vor allem durch Säugetiere übertragen wird.	Die Übertragung erfolgt hauptsächlich über direkten oder indirekten Kontakt mit kontaminierten Personen oder Gegenständen. Kann bei Ausbruch zur Schließung führen	Ja		Birgt betriebsschließungstypisches Gefährudngspotential
Ebolavirus	ab 20.07.2000	Auslöser des hämorrhagischen Fiebers	In Deutschland nicht beheimatet, birgt dennoch hohes Gefahrenpotential da extrem ansteckend und langlebiges Virus			Birgt betriebsschließungstypisches Gefährudngspotential
EHEC	ab 20.07.2000	Auslöser blutiger Durchfallerkrankungen, Erreger findet sein natürliches Reservoir in Rindern und anderen Wiederkäuern und wird meist oral über verunreinigte Lebensmittel aufgenommen	Wenn Lebensmittel verunrinigt sind, wäre eine Desinfektion der Waren sinnvoll- Schließung möglich	Aufgrund des Gefahrenpotentials des Hauptadressatenkreises der Gastro-und Hotelleriebranche durchaus erwartbar		Gutes Argument- hat unmittelbar mit dem Betrieb zu tun und kann auch im Betrieb entstehen
Escheria coli, sonstige darmpathogene Stämme	ab 20.07.2000	Escheria coli ist ein natürlich vorkommender Keim im Darm von Vögeln und anderen warmblütigen Säugetieren. Aber auch fester und natürlicher Bestandteil des menschlichen Darmes. Auslöser Harnwegsinfekt, Bluvergiftungen aber auch entzündlichen Magen-Darm-Infekte	Durch die verbesserten Hygienebedingungen innerhalb Deutschlands rückläufiges Vorkommen nach dem 2. Weltkrieg, dennoch Übertragung durch Fäkalspuren von Mensch zu Mensch aber auch über kontaminierte Lebensmittel möglcih	Es ist sinnvoll in Lebensmittelverarbeiteneden Betrieben bzw. Küchenhygienischen Einrichtungen eine BSV zu unterhalten- also erwartbar	**Unklar für VN!** Keine Aabschließende Aufzählung über "sonstige darmpathogene Stämme"- der VN weiss nicht, gegen welche Erreger er genau versichert ist	Gutes Argument für eine beispielhafte Aufzählung
Francisella tularensis	ab 20.07.2000	Besser bekannt als Hasenpest. Erreger kommt vor allem in Wildtieren vor. Könnte über verunreinigtes Fleisch übertragen werden. 2018 Studie- dies ist fast unmöglich	Wenn es durch Kontakt eines Wildtiers auf die Nutztiere oder gar auf den Menschen übertragen wird in seltenen Fällen denkbar	eher nein		Kein betriebsschließungstypisches Gefahrenpotential
FSME-Virus	ab 20.07.2000	Verursacht Hirnhauts - und Rückenmarksentzündungen. Die Übertragung erfolgt durch Zeckenstich. Der Mensch ist zufälliger Endwirt. Eine Infektion von Mensch zu Mensch findet nicht statt	Völlig unrealistisch	nein!!		Gutes Argument für eine beispielhafte Aufzählung
Gelbfiebervirus	ab 20.07.2000	Gelbfieber ist eine lebensbedrohliche Virusinfektion, die durch Stechmücken übertragen wird. Sie tritt fast ausschließlich im tropischen Afrika und Südamerika auf. Bei schwerer Verlaufsform endet Gelbfieber in etwa jedem zweiten Fall tödlich.	Völlig absurd! Mensch zu Menschübertragung ist ausgeschlossen.	nein		Gutes Argument für eine beispielhafte Aufzählung
Giardia lamblia	ab 20.07.2000	Dünndarmerkrankung. Vermehrtes Auftreten aufgrund schlechten Hygienestandart -Vorkommen eher in den Tropen und Subtropen. Häufige Übertragung durch verunreinigtes Trinkwasser	Aufgrund des geografischen Vorkommens außerhalb Deutschlands, als Betriebsschließungsgrund eher nicht zu erwarten	eher nein		Kein betriebsschließungstypisches Gefahrenpotential

Haemophilus influenzae	ab 20.07.2000	Verbreitet im Mund und Rachenraum des Menschen. Weltweites Vorkommen. Kann bei Kleinkindern Meningitis auslösen	Übertragung über die Atmenwege, dass aber aufgrund dessen ein Fall der BSV gegeben sein dürfte selten der Fall sein, da natürliches Vorkommen innerhalb der Mundschleimhaut des Menschens	neutral		neutral
Hantaviren	ab 20.07.2000	Hantaviren werden durch Mäuse auf den Menschen übertragen.	Denkbar v.a. in Mäusebefallenen Betrieben	eher ja		Birgt betriebsschließungstypisches Gefährudngspotential
Hepatits A Virus	ab 20.07.2000	Infektiöse Leberentzündung. In Ländern mit niedrigesten hygienischen Standarts übertragung durch Lebensmittel und Wasser. In Deutschland nahezu ausgeschlossen, deswegen Beinahme der "Reisehepatitis"	In Deutschland nicht ohne Weiteres aufgrund dessen eine Betriebsschließung denkbar- zumal in Deutschland geimpft wird	neutral - da einfachere Übertragungswege		neutral
Hepatits B Virus	ab 20.07.2000	Entzündliche Lebererkrankung. Die Übertragung erfolgt ähnlich Hepatitis A- ihr Vorkommen ist aber deutlich höher, da sie eine längere Inkubationszeit hat und sexuelle Übertragung vorrangig ist	Ob deswegen ein Betrieb geschlossen wird- der Übertragungsweg meist sexueller Natur ist zweifelhaft- zumal Impfschutz in Deutschland gegeben ist	neutral - da einfachere Übertragungswege		neutral
Hepatitis C Virus	ab 20.07.2000	Entzündliche Lebererkrankung. Die Übertragung erfolgt hier vorrangig durch Blutkontakt	Die Schließung eines Betriebes ist zweifelhaft innerhalb Deutschlands	nein, Übertragung durch Blut		Kein betriebsschließungstypisches Gefahrenpotential
Hepatitis D Virus	ab 20.07.2000	Entzündliche Lebererkrankung. Die Übertragung erfolgt hier vorrangig durch Blutkontakt. Impfung gegen Hepatitis B wirkt auch gegen Hepatitis D	Die Schließung eines Betriebes ist zweifelhaft innerhalb Deutschlands, da vorwiegend Drogenkonsumenten durch verunreinigte Spritzen daran erkranken	nein, Übertragung durch Blut		Kein betriebsschließungstypisches Gefahrenpotential
Hepatitis E Virus	ab 20.07.2000	In Deutschland wird Hepatitis E über verunreinigtes Schweinefleisch oder Wildscheinfleisch übertragen. Zoonotische Übertragung.	Denkbar in Restauarants	eher ja		Birgt betriebsschließungstypisches Gefährudngspotential
Influenzaviren	ab 20.07.2000	"Saisonale echte Grippe"	Denkbar unter den Mitarbeitern, aber durch Tröpfcheninfektion auch auf externe Gäste	eher ja		Birgt betriebsschließungstypisches Gefährudngspotential
Lassavirus	ab 20.07.2000	Es ist in mehreren Ländern Westafrikas endemisch. Es gibt zwei bekannte Endemiegebiete: zum einen Sierra Leone, Guinea sowie Liberia und zum anderen Nigeria. In Deutschland wurden seit 1974 sieben Krankheitsfälle bekannt, davon sechs importierte.Infizierte Nagetiere erkranken selbst nicht, scheiden aber den Erreger lebenslang in sehr hohen Konzentrationen, vor allem im Urin, aber auch in anderen Körpersekreten, aus. Die Übertragung auf den Menschen erfolgt in der Regel durch kontaminierte Nahrungsmittel.	Dass es innerhalb Deutschlands überhaupt zu Ausbrüchen der Krankheit kommt ist völlig unrealistisch. Wenn dann werden Fälle von Reiserückkehrern gemeldet	nein!!	völlig absurd!	Gutes Argument für eine beispielhafte Aufzählung
Legionella sp.	ab 20.07.2000	Legionellen sind gramnegative, aerobe Bakterien, die zur Familie der Legionellaceae, Gattung Legionella gehören. Derzeit sind über 60 Arten bekannt, die mindestens 79 verschiedene Serogruppen umfassen. Die Bakterien können sich im Zellinneren – insbesondere im Wasser in dort freilebenden Amöben –, aber auch in menschlichen Makrophagen vermehren und sind somit fakultativ intrazelluläre Parasiten.	Infektiologisch relevant sind vor allem technische Einrichtungen wie offene Rückkühlwerke, Trinkwassersysteme und Kläranlagen, wenn es dabei zur Bildung von Legionellen-kontaminierten Aerosolen kommt.	Große Trinkwasseranlagen mit umfangreichen Rohrsystemen, vorhandene Ablagerungen (z.B. Sedimente in Warmwasserbehältern, Kalkablagerungen) und der sich in den Rohren befindliche Biofilm (eine schleimartige Matrix aus Mikroorganismen und organischen Substanzen) bieten den Legionellen mit ihren speziellen Nährstoffansprüchen eine optimale Lebensgrundlage. Ebenso können Stagnation oder vorhandene Totleitungen zu erhöhten Keimzahlen im Wasser führen. Besonders ältere und schlecht gewartete Wassersysteme sind daher anfällig für Legionellen-Kontaminationen. Daher durchaus erwartbar!	**Unklar für VN!** Keine abschließende Aufzählung darüber welche der 60 vorkommenden Arten versichert sein sollen	Gutes Argument für eine beispielhafte Aufzählung

Leptospira interrogans	ab 20.07.2000	Klassische Zoonose übertragen durch Nutz- und Wildtiere durch Schlamm oder Urinkontakt	Obwohl die Leptospirose in tropischen und subtropischen Ländern die höchsten Inzidenzen aufweist, zeigt sich ein geringes, jedoch recht konstantes Vorkommen auch in Ländern mit gemäßigtem, westeuropäischem Klima. In Deutschland wurden seit dem Jahr 2000 pro Jahr zwischen 37 und 166 Fälle gemeldet	Aufgrund der mangelnden Übertragung von Mensch zu Mensch und der niedrigen Fallzahlen eher betriebsfremd und daher nicht zu erwarten		Kein betriebsschließungstypisches Gefahrenpotential
Listeria monocytogenes	ab 20.07.2000	Bakterium, welches über verunreinigte Lebensmittel übertragen wird. Die Symptome ähneln dennen einer Grippe und die Inkubationszeit liegt zwischen 7-30 Tagen	Innerhalb lebensmittelverarbeitender Betriebe denkbar- v.a. im Hinblick auf die lange Inkubationszeit Gefährdungspotential	ja		Gutes Argument- hat unmittelbar mit dem Betrieb zu tun und kann auch im Betrieb entstehen
Marburgvirus	ab 20.07.2000	Durch Flughunde auf Menschen übertragenes Virus - gehört zur selben Familie wie das Ebolavirus	weltweit	eher ja		Birgt betriebsschließungstypisches Gefährudngspotential
Masernvirus	ab 20.07.2000	s.o. §6 Masern				-
Mycobacterium leprae	ab 20.07.2000	Lepra kommt fast nur noch in den Tropen vor	in Deutschland unrealistisch	eher nein		Kein betriebsschließungstypisches Gefahrenpotential
Mycobacterium tuberculosis/africanum, bovis	ab 20.07.2000	s.o. §6 Tuberkulose				-
Neisseria meningitidis	ab 20.07.2000	s.o. §6 Meningokokken/Meningitis				-
Norwalk-ähnliches Virus	ab 20.07.2000	Extrem Ansteckende Magen-Darm-Viren. Oral-fäkale Übertragung	ja	ja		Gutes Argument- hat unmittelbar mit dem Betrieb zu tun und kann auch im Betrieb entstehen
Poliovirus	ab 20.07.2000	s.o. §6 Poliomyelitis				-
Rabiesvirus	ab 20.07.2000	s.o. §6 Tollwut				-
Rickettsia prowazekii	ab 20.07.2000	Fleckfieber. Als Vektor dient typischerweise die Körper- bzw. Kleiderlaus. Die Infektion erfolgt durch Einreiben (Kratzen) von infiziertem Läusekot in juckende Bisstellen der Haut.	Keine Mensch zu Mensch Übertragung. Sehr betriebsfremd, da in Deutschland auch nicht heimisch	Sehr unwahrscheinlich zu erwarten		Gutes Argument für eine bespielhafte Aufzählung, s.o. §6
Rotavirus	ab 20.07.2000	Häufig Symptome wie Durchfall und Erbrechen. Der häufigste Übertragungsweg ist die fäkal-orale Ansteckung. Hier sind bei Rotaviren Baby und Kleinkind besonders gefährdet, da sie zum Beispiel Spielzeug oder andere Gegenstände einfach in den Mund stecken. Als Infektionsquelle kommen aber auch verunreinigte Lebensmittel oder Wasser.	Bei Ausbruch Schließung möglich, da Deinfiziert werden müsste, vor allem in Betrieben in Bezug auf Baby-und Kleinkindfürsorge	eher ja		Birgt betriebsschließungstypisches Gefährudngspotential
Salmonella Paratyphi	ab 20.07.2000	Durchfallerkrankungen		ja		Gutes Argument- hat unmittelbar mit dem Betrieb zu tun und kann auch im Betrieb entstehen
Salmonella, sonstige	ab 20.07.2000	u.a: Durchfallerkrankungen	in der Praxis einer der häufigsten Gründe einer Schließung oder auferlegten Hygienemaßnahmen	ja	**Unklar für VN!** Keine abschließende Aufzählung darüber welche der "sonstigen" Erreger versichert sind	Gutes Argument für eine beispielhafte aufzählung
Shigella sp.	ab 20.07.2000	Durchfallerkrankungen und vier bekannte Gruppen an Stämmen. Die Übertragung erfolgt fäkal-oral durch Kontakt- oder Schmierinfektion im Rahmen enger Personenkontakte, z.B. im Kindergarten oder im gemeinsamen Haushalt, oder durch kontaminierte Lebensmittel, (Trink-)Wasser oder Gebrauchsgegenstände. Auch bei sexuellem Analkontakt sowie gelegentlich durch medizinische Geräte kann der Erreger übertragen werden	Ja	ja	**Unklar für VN!** Keine abschließende Aufzählung darüber welche der vier Erreger versichert sind	Gutes Argument für eine beispielhafte aufzählung
Trichinella spiralis	ab 20.07.2000	Fadenwürmer die über kontaminiertes Schweinefleisch übertragen werden	Mögliches Vorkommen in Lebensmittelverarbeitenden Betrieben	ja		Gutes Argument- hat unmittelbar mit dem Betrieb zu tun und kann auch im Betrieb entstehen
Vibrio cholerae O1 und O139	ab 20.07.2000	s.o. §6 Cholera				-
Yersinia enterocolitica, darmpathogen	ab 20.07.2000	s.o.§6				-
Yersinia pestis	ab 20.07.2000	s.o.§6 Pest				-

andere Erreger hämorrhagischem Fieber	ab 20.07.2000	s.o. §6 + eben nicht virusbedingt			**Unklar für VN!** Keine abschließende Aufzählung darüber welche Erreger dies sein können und somit versichert sind	Gutes Argument für eine beispielhafte aufzählung
Treponema pallidum	ab 20.07.2000	Syphillis	Übertragung fast ausschließlich durch sexuelle Kontakzte- Betriebsschließung nahezu unmöglich, außer für Bordelle	nein		Kein betriebsschließungstypisches Gefahrenpotential
HIV	ab 20.07.2000	HIV Virus (Übertragung vorwiegend durch Sexuelle Kontakte)	Arbeitsrechtliches Problem!Völlig unwahrscheinlich	nein	Arbeitsrechtliche Vorschriften müssen Berücksichtigt werden vor dem Hintergrund möglicher Maßnahmen	Gutes Argument für eine beispielhafte aufzählung
Echinococcus sp.	ab 20.07.2000	Echinococcus sp. - neun verschiedene Spezies darunter Hunde- und Fuchsbandwurm	Nicht denkbar. Da Übertragung nicht von Mensch zu Mensch geschieht sondern über den Hund bzw. Fuchs als Wirt.	nein	**Absurd und Unklar für den VN!** Keine abschließende Aufzählung welcher Plasmodiumerreger versichert ist	Gutes Argument für eine bespielhafte Aufzählung, s.o. §6
Plasmodium sp.	ab 20.07.2000	Plasmodiumerreger verschiedener Spezies wie zb Malaria. Vielzahl Plasmodiumerreger kann nicht von Mensch zu Mensch übertragen werden	Völlig unwahrscheinlich, v.a. im Hinblick auf Malaria	nein	**Absurd und Unklar für den VN!** Keine abschließende Aufzählung welcher Plasmodiumerreger versichert ist	Gutes Argument für eine bespielhafte Aufzählung, s.o. §6
Rubellavirus	ab 20.07.2000	Vgl. Röteln unter §6 IfSG				-
Toxoplasma gondii	ab 20.07.2000	Gehört zu den Toxoplasmoseerregern, d.h. 50% der Menschen haben in Deutschland Antikörper. Hohe Durchseuchseuchung. Überträger sind Katzen aber auch infiziertes Fleisch	Kann durch den Übertragungsweg durch Lebensmittel in lebensmittelverarbeitenden Betrieben vermehrt vorkommen.	eher ja		Birgt betriebsschließungstypisches Gefährudngspotential